

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Hammer & Helbling

[urn:nbn:de:bsz:31-219022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219022)



**HAMMER & HELBLING**

Die weit über die Grenzen der Stadt Karlsruhe bekannte Eisenwaren-Handlung Hammer & Helbling blickt Anfang März 1959 auf ihr 150jähriges Bestehen zurück.

Der Gründer der Firma, Christoph Heidt, der in der Lange Straße 116, der heutigen Kaiserstraße, seinen Laden eröffnete, konnte nicht voraussehen, daß das Geschäft eine solche Bedeutung erlangen würde, wie das im Laufe der Jahrzehnte der Fall war.

Christoph Heidt war Zeugschmied, ein Beruf, der im Zuge der Industrialisierung ausgestorben ist. Er fertigte selbst Sensen, Sichel, Nußknacker, Kaffeemühlen, Bestecke usw. und vertrieb daneben alle gängigen Werkzeuge und Beschläge sowie sonstigen Handwerkerbedarf. Nach dem Tod von Christoph Heidt, im Jahre 1836, übernahmen zunächst seine Witwe, nach ihrem Ableben ihre beiden Söhne, Christian und Carl-Ludwig Heidt, das Geschäft.

Da beide unverheiratet starben, ging die Firma im Jahre 1867 auf ihren Neffen, Gustav Hammer, einen Enkel des Gründers, über. Sein Schwager Helbling, der mit ihm als Teilhaber eintrat, schied im Jahre 1873 durch Tod aus, so daß das Geschäft in den alleinigen Besitz von Gustav Hammer kam. Unter seiner Leitung nahm die Firma einen großen Aufschwung, der sie bald zu den führenden Unternehmen der Branche im südwestdeutschen Raum zählen ließ. Im Laufe der Jahrzehnte wurde das Anwesen ständig erweitert und ebenso das Warensortiment immer mehr vergrößert.

Viele Jahre lang, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges, war die Firma u. a. besonders dadurch bekannt, daß Herr Gustav Hammer den von ihm selbst konstruierten Kasernenofen in den Handel brachte und in ganz Deutschland vertrieb. Es gab wohl kaum einen Truppenübungsplatz oder einen Bahnhof in Deutschland, wo dieser Ofen nicht aufgestellt war.

Im Jahre 1911 übernahmen der Sohn von Herrn Gustav Hammer, Herr Gustav Hammer jr., und sein Schwiegersohn, Herr Adolf Wilser, das Geschäft. Beide Herren sind auch heute noch mit ungebrochener Schaffenskraft tätig.

Einen schweren Verlust erlitt die Firma, als durch Fliegerangriff am 27. 9. 1944 das Anwesen völlig zerstört wurde. Doch konnte dieser Schicksalsschlag die Inhaber nicht entmutigen. Nachdem nach der Währungsreform die Warenknappheit überwunden worden war, gingen sie an den Wiederaufbau. Im Dezember 1950 konnten die neuingerichteten Verkaufsräume bezogen werden.

Von jeher war es das Bestreben, jedem Wunsch der Kundschaft, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung von Stadt und Land zusammensetzt, gerecht zu werden und sie stets gut und preiswert zu bedienen.

Den Dienst am Kunden betrachten Inhaber und alle Mitarbeiter auch für die kommenden Jahre als die Hauptaufgabe der Firma Hammer & Helbling.

**KARLSRUHE**  
 KAISERSTR. 155/157  
 ZÄHRINGERSTR. 108/112  
 FERNRUF 23525